

Freie Presse

Anzeigenpreis:
Die Nebenseite 85 Pf., An-
zeige 1.50 Pf., Reklamen die
Hauptseite 3 Pf., Ausland
1 Pf. für die erste Seite
sonstige Anzeigen ab
genommen

Bezugspreis:
Im Jahr und nachher am
Geburtstag 20 Pf., monatlich 10 Pf.
Durch die Post bezogen 10 Pf.
10 Pf. — 10 Pf., monatlich
Donnerstag werden nur nach
vorheriger Vereinbarung
geliefert

Stigae Berzeler in. Alexandrow, Stargor, Gelm, Kalisz, Romm, Konstantynow, Bpno, Radziszew, Wpyn, Sosnowice, Tomaszow, Tarnob, Wloclawek, Zdanow, Zgierz.

Nr. 343

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Die Antwort der Entente.

Aus Paris wird gemeldet: Der Generalsekretär der Konferenz, Dutasta, übergab vor-
mittags 10 Uhr 15 Min. in seinem Kabinett im
Ministerium des Äußern dem Chef der deut-
schen Delegation Baron v. Versner, die Antwort
der Alliierten auf die deutsche Note vom
15. Dezember, deren Text am Montag von den
Chef der alliierten Delegation aufgelegt worden
war. Er begleitete die Übergabe entsprechend
den Anweisungen des Obersten Rates mit einem
mündlichen Kommentar. Baron v. Versner erklärte
Herrn Dutasta, daß er wegen der Verfeh-
rtheit und der Wichtigkeit dieses Dokum-
entes dafür habe seine Regierung befragen zu
müssen. Infolgedessen teilte Herr v. Versner
mit, daß er mit allen Sachverständigen abrede
und in Paris einen Vertreter der deutschen De-
legation zurücklasse. Er betonte, daß seine Abreise
ganz und gar nicht als Abbruch der
Verhandlungen aufzufassen sei. Die
Agence Havas glaubt zu wissen, daß Dutasta bei
seiner Mitteilung an Herrn v. Versner hervor-
gehoben hat, daß die Alliierten für die wirtschaft-
lichen Schwierigkeiten Deutschlands Verständnis
zeigen und auch den Wanjach hielten, denselben
Rechnung zu tragen. Der Generalsekretär der
Konferenz machte weiter dem Chef der deutschen
Delegation darauf aufmerksam, daß im Falle des
Nachweises einer irrtümlichen Einschätzung des gegen-
wärtig im Besitz Deutschlands befindlichen Mate-
rials, auf welcher die Forderung der Alliierten
sich gründen, diese Ansprüche entsprechend er-
mäßigt werden.

Nach einem Pariser Telegramm der „Natio-
nality“ scheinen die deutschen technischen
Einwände über die Lieferung von Eisenmaterial
für nicht haltbar befunden worden zu sein. Die
englische Delegation soll sich anfänglich auf Grund
eines oberflächlichen Berichtes über die Tonnage
im Danziger Hafen getäuscht haben, da bestimmte
Tonnage doppelt gezählt worden seien. Französische
Reise nehmen an, daß die deutsche Delegation
ihre Regierung um neue Instruktionen ersuchen
werde und daß infolgedessen die Schlusszeremonie
erst Anfang Januar stattfinden könne. Die
„Völkische Nachrichten“ meinen, daß die europäischen
Alliierten die letzten Verhandlungen absichtlich
hinzögern, um Amerika noch Zeit zu einem even-
tuellen Anschluß zu lassen und um zu verhindern,
daß die Resolution Knox im Senat angenommen
werde.

Paris, 28. Dezember. (Pat.)

In dem Bericht der französischen Sachver-
ständigen, der dem Obersten Rat unterbreitet
wurde, heißt es, daß die Vorschläge Deutschlands
hinsichtlich des Wertes des Eisenmaterials, das
der Entente ausgeliefert werden soll, als unzu-
reichend angesehen werden müssen.

Die Verhandlungen mit Deutschland.

Paris, 27. Dezember. (Pat.)

Die Verhandlungen zwischen den Delegierten
der Verbündeten Mächte und den Deutschen über
das Inkrafttreten des Friedensvertrages begin-
nen in diesen Tagen. Die Vertreter Englands
und Italiens werden am Montag in Paris ein-
treffen.

Die zweite Friedens-Konferenz.

Wien, 28. Dezember. (Pat.)

Das Korrespondenz-Büro meldet aus Paris:
Die zweite Friedenskonferenz soll am 7.
Januar in Paris zusammenkommen. Italien
wird durch den Ministerpräsidenten Nitti
vertreten sein. Auch Lloyd George
wird daran teilnehmen. Ob die Vereinig-
ten Staaten einen besonderen Vertreter
entsenden werden oder ob der Pariser
Botschafter Wallace auch weiterhin
Amerika vertreten wird, ist noch un-
gewiß.

Regierungskrisis in Rumänien.

Aus Bukarest wird gemeldet: General Ave-
rescu, Minister des Inneren in der neugebil-
deten Regierung, ist zurückgetreten. Für die Ent-
wicklung der inneren Lage Rumäniens hat der
Rücktritt Averescus eine besondere Bedeutung,
zumal der vollständige General im Kabinett

Waiba der einzige Parteiführer aus dem alten
Königreich war. Die neue rumänische Regierung,
die fast nur aus Vertretern der neuangelegierten
Gebiete besteht, wird in inneren Fragen auch mit
der Opposition der Parteien Take Jonescus und
Averescus von nun an rechnen müssen. Da aber
diese beiden Parteien in dem von ihnen boykot-
tierten Parlament nicht vertreten sind, wird ihr
Kampf außerhalb des Parlaments stattfinden.
Beide Parteien verlangen die Auflösung der jetzigen
Kammer wie des Senats und die Vornahme von
Neuwahlen für eine verfassungsgebende Versamm-
lung. Nachfolger Averescus wird wahrscheinlich
ein Vertreter der Bauernpartei sein.

Eine neue Verschwörung.

Stockholm, 28. Dezember. (Pat.)

„Daily Mail“ berichtet aus Peters-
burg von der Aufdeckung einer neuen
Verschwörung gegen die Sowjetregierung.
Bisher wurden 900 Personen verhaftet,
unter ihnen viele ehemalige Zarenoffiziere
sowie französische und englische Bürger,
welche in Petersburg wohnen und ver-
dächtig sind, an der Verschwörung betei-
ligt zu sein. Bisher sind 380 Personen
verhört und einige von ihnen erschossen
worden.

Englische Verhandlungen mit den Polen wiffen.

Nauen, 28. Dezember. (Pat.)

Aus Kopenhagen wird berichtet, daß zwischen
englischen und holländischen Vertretern neue
Verhandlungen begonnen haben. Der
englische Delegierte ist während des Festes abge-
reist, kehrt aber bald wieder nach Kopenhagen
zurück.

Der Staatschef in Posen.

Posen, 28. Dezember. (Pat.)

Der Staatschef reiste gestern 12 Uhr nachts
im Extrazug nach Posen, um an der Feierlichkeit
aus Anlaß der Befreiung Großpolens teilzu-
nehmen. In Begleitung des Staatschefs befan-
den sich der Ministerpräsident Skulski, der Mi-
nister für Handel und Gewerbe Dzierzowski,
der Justizminister Peczynski, der Minister
für Volksaufklärung Kopuszanski, der Ver-
waltungsminister Skwinski und der Bi-
zessminister Majewski. Unterwegs be-
grüßten den Staatschef Vertreter der Behörden
auf den Stationen Jurofska und Schroda. Das
auf den Bahnhöfen versammelte Publikum
beglückte den Staatschef mit begeisterten Zu-
rufen.

Der Zug, in dem der Staatschef fuhr, langte
um 11 Uhr vormittags in Posen an. Im
Kaiserpark von des Bahnhofes hatten sich die
Vertreter der Militär- und Zivilbehörden sowie
der Geistlichkeit versammelt. Es waren u. a.
erschienen: die Generale Dombrowski, Au-
nicki, Zielinski, Stadtpräsident Drzewski,
Minister Seyda mit den Vizeministern Plu-
cinski und Koszminski wie auch die Chefs
der einzelnen Departements, die Mitglieder der
Ententegeandtschaften waren ebenfalls anwesend.
Vor dem Bahnhof war eine Schwadron Ulanen
aufgestellt. Der Zug des Staatschefs war mit
Grün geschmückt.

Als der Zug ankam, spielte ein Orchester den
Dombrowski-Marsch. Auf dem Perron be-
grüßte Minister Seyda den Staatschef und an
der Begrüßung teilnehmende Damen überreichten
ihm einen Rosenstrauß. Der Staatschef schritt
die Front der aufgestellten Repräsentanten der
Zivil- und Militärbehörden ab, worauf eine
Defilade der Ehrenabteilung mit Musik an der
Spitze erfolgte.

Vom Bahnhof begab sich der Staatschef ins
Schloß, und von dort fuhr er durch unüberseh-
bare Mengen von Publikum nach dem Freiheits-
platz. Hier wurde vor einem errichteten Altar
eine Feldmesse gehalten, worauf die Fahnen-
weihe stattfand. Nach der Messe begab sich der
Staatschef nach dem Offizierskasino, wo ihm zu
Ehren ein Frühstück gegeben wurde. Nach dem
Frühstück begab sich der Staatschef um 3 Uhr
nachmittags vor das Schloß, wo die Besatzung
von Posen vor ihm defilierte.

Um 6 1/2 Uhr abends begann das Diner, das
zu Ehren des Staatschefs gegeben wurde. Es
nahmen 200 Personen daran teil. Als erster
sprach der Minister des ehem. preussischen
Teilungsgebietes Dr. Seyda, der ein Hoch auf
den Staatschef ausbrachte. Es toastete darauf
der Präsident der Stadt Posen Drzewski auf den
Sejmarschall. Dieser brachte einen Trinkspruch
aus, indem er alle zu gemeinsamer Arbeit auf-
forderte. Dr. Drzewski toastete auf den Minister-
präsidenten Skulski. Pfarrer Dobieski dankte für
die Hilfe Großpolens für das belagerte Lem-
berg. Nach dem Ministerpräsidenten Skulski
sprach der Staatschef.

Um 12 Uhr nachts fuhr der Staatschef
wieder nach Warschau zurück. In Posen blieb
nur der Verpflegungsminister Skwinski, der
morgen eine Reihe von Konferenzen abha-
ten wird.

Ostgalizien.

Sanzig, 28. Dezember. (Pat.)

Einer Wolff-Meldung zufolge erklärte Cle-
menceau auf einer Sitzung im französischen Par-
lament, daß es ihm gelungen sei, in London die
Anerkennung des unbegrenzten Termins in den
Rechten Polens auf Ostgalizien zu erlangen.

Am Polens Grenzen.

Generalstabsschrift vom 28. Dezem-
ber 1919.

Slawisch-welshaffisch. Slawisch:
Nach starker Artillerievorbereitung ging der
Feind auf dem Abschnitt Polock-Lasna mit
bedeutenden Kräften zum Angriff über. Nach
längerem Kampfe wurde er jedoch auf das süd-
liche Ufer der Dina zurückgeworfen. Ein feind-
licher Angriff in der Gegend Besola wurde eben-
falls zurückgewiesen.

Wolhynische Front: Ruhe.

In Vertretung des Staatschefs

Rutinski, Oberst.

Sotales.

Lodz, den 29. Dezember 1919

Neujahrsgrüße aus Tarnow. Herzliche
Grüße zum neuen Jahr senden auf diesem
Wege allen Verwandten, Bekannten und vor
allem den schönen Lodzern: Bruno Kriesel,
Rudolf Kriest, Edmund Reinath und Jzacy
Kowalski.

Nachlänge zu der Flucht von 13 Häft-
lingen. Wie wir gestern berichteten, sind aus
dem Gefängnis in der Wilskastraße 13 Häftlinge
entflohen. Das Nachbarhaus des Gefängnisses
ist ein Privathaus. Im 3. Stockwerk des Ge-
fängnisses befindet sich die Zelle, in welcher die
Häftlinge untergebracht waren. Die Wand
dieser Zelle grenzt an den Wäscheboden des Nach-
barhauses. Wie sich nun herausstellt, haben die
Verbrecher ein Loch in die Wand gebohrt und
sind auf diese Weise entkommen. Die „Arbeit“
der Ausreißer verlief so ruhig, daß die Haus-
bewohner nichts merkten.

Benzolexplosion. Gestern abends 7 1/2 Uhr
schüttete die Besitzerin eines Ladens in der
Lagiewnickastraße 27 Weinberg beim Angießen von
Benzol etwas davon aus. Es entstand eine
Explosion, wobei die Kleider der Weinberg Feuer
griffen und die Bedauernswerte in eine Flammen-
fäule verwandelt wurde. Frau Weinberg flüchtete,
Hilfe rufend, in diesem Zustande in den Nach-
barladen. Dort kam sie einem kleinen ander-
thalbjährigen Kinde zu nahe, dessen Kleidung
gleichfalls Feuer fing. Inzwischen wurde die
Feuerwehr und die Hilfsbereitschaft in Hilfe
angerufen. Die Feuerwehr hatte die Aufgabe,
den im Laden entstandenen Brand zu unterdrücken,
während der Arzt der Hilfsbereitschaft die Ueber-
führung der beiden mit Brandwunden Bedeckten
nach dem Spital anordnete. Das Kind starb
bald nach der Entlieferung an den erkrankten
Wunden.

Kampf mit Banditen. Seit längerer Zeit
suchte die Kriminalpolizei den berüchtigten Ban-
diten Gustav Wel, der in der Umgebung von
Lodz eine Reihe von Raubüberfällen verübt hatte.
Gestern gelang es Agenten der 1. Kriminalpolizei-
brigade in der Rygumilstraße Wel in Gesellschaft
eines anderen Mannes zu begegnen. Es wurde

ihm befohlen, stehen zu bleiben, welcher Aufforde-
rung er jedoch nicht Folge leistete, sondern die
Flucht ergriff, wobei er Revolvergeschosse abfeuerte.
Es entstand eine Schießerei, in deren Verlauf
Wel am Fuße schwer verwundet wurde. Sein
Begleiter, der gleichfalls flüchtete, wurde an der
Hand verletzt. Wel brach zusammen und wurde,
nachdem ein Arzt ihm die erste Hilfe erteilt
hatte, nach dem Polizeiamt gebracht.

Brotkarten erschwindelt. Vor einigen
Monaten bemerkten Agenten der 1. Brigade der
Kriminalpolizei, daß ein gewisser Mojsef Ragh,
17 Jahre alt, mit Brotkarten handle. Trotz der
größten Bemühungen gelang es nicht festzustel-
len, woher er die Brotkarten bezog. Schließlich
unternahmen die Beamten vorgestern eine genaue
Hausdurchsuchung bei Ragh im Hause Benediktstraße
10, wobei sie mehrere Hundert Stück Brotkarten
aus verschiedenen Perioden und mehr als zehn
Brotkartenlegitimationen fanden. Ragh gab vor,
die Karten seit Monaten gemeinsam mit einem
gewissen Hilz Burmann, 24 Jahre alt (Benedikt-
straße 33) von dem 19jährigen Jakob Bendorowicz
(Poludniowastraße 9) gekauft zu haben, wobei
sie 10 Mark für das Stück zahlten. Die Karten
wurden zum Erwerb von Brot und anderen Le-
bensmitteln benutzt und auch an die Ladenleute
verkauft. Der Verhaftete Bendorowicz erklärte, daß
er auf Meldezetteln die Unterschriften der Haus-
verwalter gefälscht habe, auf Grund welcher er
aus den Brotkartenbezirken die Ausweisklein
und Brotkarten erhielt. Das nette Kleinkind
wurde im Gefängnis untergebracht.

Ein strafwürdiger „Schertz“. Vorgekern
nachts um 11 1/2 Uhr wurde in die Wohnung
von Mendel Ragh (Rygumilstraße 105) ein Schuß ab-
gefeuert, der glücklicherweise niemand traf. Die
Kugel drang in die Zimmerdecke ein.

Frost. Vorgekern nacht setzte heftiger Frost
ein, der sich in der gestrigen Nacht noch verstärkte.
Heute 6 Uhr morgens wurden 15 Grad Reaumur
unter Null gemessen.

Beendigung des Ausstandes in dem
Brauereigewerbe. Die Angehörigen in den
Brauereien haben, nachdem sie 25 Proz. Gehalts-
aufbesserungen erhielten, ihre Beschäftigung wieder
aufgenommen. Die Bierpreise werden um 50 Proz.
erhöht werden.

Die Lodzer Röhre haben neue Lohnforde-
rungen gestellt. Sollten sie nicht berücksichtigt
werden, so drohen die Röhre mit einem Streik
zu Silvester.

„Im 7. Himmel“ heißt der Maskenball,
den die „Freie Bühne“ am Silvesterabend
im eigenen Heim, Jachowia 53, veranstaltet.
Das reichhaltige Programm weist zahlreiche
Ueberraschungen auf. Für Humor und Satire
ist gesorgt. „Im siebenten Himmel“ soll es sehr
launig zugehen.

2 Monate Gefängnis. Im August 1919
erhielt ein Polizeibeamter den Auftrag, in Sachen
der vorgekommenen Freisetzung von Währungs-
tügen durch Hervorrufung künstlicher körperlicher
Fehler Nachforschungen anstellen. Der Feld-
scher Morcha Adamowicz, der diesen Verbrechen
Vorwurf leistete, wollte nun den Beamten mit
500 M. bestechen, wurde aber dafür zur gericht-
lichen Verantwortung gezogen und zu 2 Monaten
Gefängnis verurteilt.

Ein Zeitungsprozeß. Das Bezirksgericht
verhandelte gegen den Redakteur und Heraus-
geber des jüdischen „Wolksblattes“ (Lodz), Jzacy
Kahan wegen Ueberschreitung der Pressvorschriften
(Nichtzufindung der 7 Zensurzeile auf der Be-
hörde). Das Gericht verurteilte den Redakteur
zu 200 Mark Strafzahlung und zur Tragung
der Gerichtskosten.

Vereine u. Versammlungen.

Kirchengesangsverein der St. Johannes-
Gemeinde. Heute abend pünktlich 8 1/2 Uhr findet
Singsunde, die letzte in diesem Jahre, statt. Um
vollständiges Erscheinen wird seitens des Vor-
standes höflich gebeten.

Im Lodzer Sports- und Turnverein,
Jachowiastraße 82, fand am Sonntag abend eine
außerordentliche Hauptversammlung statt. Die
Sitzung wurde um 6 Uhr vom Vorsitzenden,
Herrn Karl Job, in Anwesenheit von 76 Mit-
gliedern eröffnet. Zum Leiter der Versammlung
wurde Herr Alexis Dreming gewählt, der seiner-
seits zu Beisitzenden die Herren Oskar Triebel

und Paul Knebel und zum Schriftführer Herrn Alfons Heilmann berief. Nach Verlesung der Niederschrift über die letzte am 18. Juni d. J. stattgefundene Hauptversammlung wurde zur Kenntnis genommen, daß die Angelegenheit des Ankaufs der Turnhalle sich aus unvorhergesehenen Umständen noch hingehen wird, weshalb bis zur Regelung dieser Angelegenheit die Erneuerung des Mietskontraktes auf zwei Jahre in Aussicht genommen ist. Da ein Teil der Herren aus der Verwaltung ihre Ämter niedergelegt hat, wurden Ersatzwahlen vorgenommen. Es wurden folgende Herren gewählt: zum Vorsitzenden Herr Alfons Krönig; zum technischen Leiter Karl Jęglin; zum kaufmännischen Leiter Waldemar Brzozel; in den Ehrenrat: Oskar Schwellert, Oskar Daube, Richard Steigert, Karl Job, Oskar Frieze und Alexis Dreming; zu Kassierern: Rudolf Richter, Wilhelm Jakobsohn und Alfred Köhle; zum Schriftführer Oskar Gütler. Der bisherige Vorsitzende des Vereins, Herr Karl Job, wurde in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden und der erste Turnwart, Herr Oskar Kriebel, zum Ehrenturnwart ernannt. Die Versammlung beauftragte die Herren Karl Job, Waldemar Brzozel, Karl Jęglin und Rudolf Richter das bei der Gesellschaft gegenständlichen Kredit der Industriellen vom Verein eingezahlte Geld je nach Bedarf abzugeben. Die Versammlung wurde nach Besprechung verschiedener innerer Angelegenheiten um 11 Uhr geschlossen.

Die Vierteljahresitzung der Drechslermesse findet am Dienstag, den 30. Dezember, um 6 Uhr nachm. in der Handwerkerressource, Kilińska 117, statt.

Verein der Fabrikanten und Kaufleute. Am vorigen Sonnabend fand die Fortsetzung der außerordentlichen Generalversammlung der Mitglieder statt. Die Frage der Umbildung des Vereins in einen Textilverband wurde weiter besprochen, wobei der Name des Verbandes wie folgt festgesetzt wurde: „Verband der Textilindustriellen des Lodzer Rayons“. Die Generalversammlung ermächtigte die neue Verwaltung, mit dem unlängst in Lodz gegründeten „Landesverband der Textilindustrie“ Unterhandlungen wegen Zusammenschluß einzuleiten. Sollten die Verhandlungen scheitern, so soll der Verband eine selbständige energische Tätigkeit entwickeln. Die Verlesenen Satzungen wurden mit einigen Änderungen von der Generalversammlung bestätigt. Der Haushaltsplan wurde mit der Summe von 120.000 M., worin ein Freibetrag von 40.000 M. vorgesehen ist, bestätigt. Die Einschreibegelder für Mitglieder wurde auf 100 M. und der Mitgliedsbeitrag auf 200 M. jährlich festgesetzt. Es wurde beschlossen, einen Büroleiter anzustellen. Laut den Satzungen errichtet der Verband eine Vertretungskommission für Rohstoffe und technische Artikel auf kooperativer Grundlage. In die Verwaltung wurden gewählt die Herren: Stanislaus Dobraniecki (Rechtsbeirat), J. Janki, J. Librach, J. Smatol, M. Swiremann, S. Eysl, J. B. Rosenblatt, S. Silberblatt, R. Marzgraf, J. Meresjaner, A. Ernst, S. Maso und J. Hermann; in die Revisionskommission die Herren: S. Banasz, Kleinermann, J. Kied, J. Reichard und J. Uryson.

„Freie Bühne“ (Zachodnia 53)

Mittwoch, den 31. Dezember

Maskenball

Im 7. Himmel

„Also sprach Petrus: „Freie Bühne I. Für den Silvesterabend leihe ich Dir den Schlüssel zum 7. Himmel. Defne ihn leise und lasse nur 400 Menschen hinein. Lasse die irdischen Sorgen für eine Weile vergessen, gib mir den Schlüssel um 6 Uhr morg. wieder.“

Der Verkauf der Eintrittskarten für den 7. Himmel beginnt auf Erden am Dienstag vormittag in der Zachodniastr. 53.

5001

Vom jüdischen Wohltätigkeitsverein
Am Sonnabend fand im eigenen Lokale eine Generalversammlung der Mitglieder dieses Vereins unter dem Vorsitz des Herrn Benzgietz statt. Der Rechenschaftsbericht des Vereins umfaßt die 5jährige Kriegszeit 1914—1918. Mit Kriegsausbruch verringerten sich die Einnahmen, während die Ausgaben stiegen. Ein bedeutender Teil der Mitglieder verließ Lodz. Der Verein geriet dann in eine kritische Lage, doch kamen ihm die Kommunalbehörden und die verschiedenen ausländischen Komitees zu Hilfe. Die Einnahmen aus diesen Quellen betrugen 170.392 Mbl. und 884.088 M., welche Beträge dem Verein ermöglichten, seine fruchtbare Tätigkeit fortzusetzen. Das beim Verein bestehende Komitee für Unterstützung der verarmten Kaufleute und Bürger verabsorgte in der Berichtsperiode 253.411 Mbl. und 511.959 M. Der Verein zählte zu Ende der Berichtszeit 1388 Mitglieder. Beim Verein bestanden: eine billige Speiseanstalt, ein Krüppel- und Paralytikerheim, billige Wohnungen (Stift. M. Goldfeder), ein Ausschuß für Wöchnerinnenpflege und eine Wöchnerinnenklinik, ein Ausschuß zur Erteilung von Geldunterstützungen und das erwähnte Komitee zur Unterstützung der verarmten Kaufleute. Die zinslose Darlehnskasse war während des Krieges nicht tätig. Die Legate des Vereins betrugen 195.150 Mbl.

Dieser Tätigkeitsbericht wurde von der Generalversammlung genehmigt. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: In die Verwaltung wurden gewählt die Herren: Jakob Herz (Vorsitzender), Stanislaus Jacocinski (Stellvertreter), Leon Nowinski, S. Bindensfeld, J. Uryson, S. Neuman, S. Wach, Dr. J. Sachs, S. D. Benzgietz, A. Kopel, A. Bipschütz und Wabiacki, in die Revisionskommission die Herren: A. Baum, S. Kaufman und M. Jemel.

Theater und Konzerte

Freie Bühne (Zachodniastr. 53). „Pretiola“ geht am 1. Januar zum 4. Mal in Szene. Der Vorverkauf für den großen Schlager hat

bereits begonnen. Um 3 Uhr nachmittags gelangt das Weihnachtsspiel „Der verwunschene Prinz“ zur Aufführung.

Telegramme.

Clemenceau—Präsidentenwahlkandidat.

Paris, 28. Dezember. (Pat.) Gewisse Deputiertengruppen werden dafür eintreten, daß Clemenceau bei den kommenden Präsidentenwahlen seine Kandidatur aufstellt.

Das französische Budgetprovisorium.

Paris, 28. Dezember. (Pat.) Die Deputiertenkammer nahm mit 475 gegen 58 Stimmen die drei Vorschläge des Budgetprovisoriums in Höhe von 12 Milliarden Fr. an.

Hochwasserkatastrophe im Elsaß.

Strasbourg, 28. Dezember. (Pat.) Die Ueberflutung im Elsaß nimmt den Charakter einer Katastrophe an. Zahlreiche Dörfer stehen unter Wasser; die Verkehrsstraßen sind überschwemmt, die Brücken zerstört, so daß der Eisenbahnverkehr unterbrochen werden mußte. Das Wasser schwemmt zahlreiche Leichen an Land.

Ausweisung der Bolschewiken aus Amerika.

New-York, 28. Dezember. (Pat.) Die Polizeibehörde stellte ein Verzeichnis von 600 Bolschewiken auf, die aus Amerika ausgewiesen und nach Sowjetrußland abgeschoben werden sollen.

Schneestürme.

Wien, 28. Dezember. (Pat.) Aus Berlin wird gemeldet, daß in Hamburg und in der Umgebung der Elbmündung bei starkem Frost Schneestürme wütheten, wodurch auf der Nordsee die Minen losgerissen wurden und explodierten. In den Fluten der Elbe schwammen Schiffsfragmente.

Wirtschaftliches.

Westpreussische landwirtschaftliche Pfandbriefe. Wie wir erfahren, sind anlässlich der politischen Umgestaltung der Provinz Westpreußen Zweifel über die fernere Gestaltung der Westpreussischen Landwirtschaftsinstitute und damit über die Sicherheit der landwirtschaftlichen Pfandbriefe sowie über die Art der Einlösung der Kupons infolge etwaiger Valutawechselungen entstanden. Wir können auf Grund zuverlässiger Auskunft erklären, daß, wie sich auch die politischen Verhältnisse gestalten, mit voller Sicherheit darauf zu rechnen ist, daß die fälligen Zinsscheine in Reichsmark eingelöst werden, und somit etwaige Befürchtungen über Valutawechselungen bei der Einlösung grundlos sind.

Die Gesellschaft der Musikfreunde

teilt mit, daß ihr Saal, (Kuntka-Str. 1) für Konzerte, Vorträge, Generalversammlungen, u. s. w. zu mieten ist. Auskunft erteilt die Vereinskanzlei täglich von 6—8. 4805

„Eros“ beste Hautcreme

Unentbehrlich für Gesicht- und Handpflege.

Ersch. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 4455

Gebrüder Gessner

Mechanische Seltenerwarenfabrik und Flechtere

zeigen an, daß sie vom 1. Januar 1920 ihre Fabrik und Kontor nach dem eigenen Grundst. Wulczanstra. 109

übertragen werden. 4914

Metallwaren-Fabrik

Gebr. Linde

In Barmen-Heinrich ist erstklassige Bezugsquelle für lackierte Schuß- und Feinbleche vorhanden. Werden können.

Vertreter: Moritz Ruffner,

Wien II, Springergasse 13/8. 4368

Es ist nicht leicht

das Richtige schnell zu finden, was man braucht, deshalb beachte man den Inseratenteil in der Lodzer Freien Presse — hier wird man das Gewünschte

sosort finden.

Verantwortlicher und verantwortlicher Redakteur:

Hans Kriese, Lodz.

Druck: „Lodzer Druckerei“, Petrikauer Straße 86

Am Sonnabend, den 27. Dezember, 4 1/2 Uhr nachmittags verschied sanft unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Kuzin

Ludwig Thern

im 70. Lebensjahre. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Dienstag, den 30. d. Mts., um 1 1/2 Uhr nachmittags vom Hause der Barmerbergstr. 42, aus auf dem alten evangelischen Friedhofe statt. 5008

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen

Gesang-Verein „Concordia“, Lodz.

Mittwoch, den 31. Dezember 1919 (Silvesterabend), um 8 Uhr abends im Vereinslokale an der Kilińska (Widzewska) Straße Nr. 139

Feier des 50jähr. Jubiläums

zu welchem die Herren Mitglieder sowie die Vertreter der geladenen Vereine mit ihren Damen hiermit nochmals freundlichst eingeladen werden. Gänge können an diesem Tage von den Mitgliedern nicht eingeführt werden.

Die Verwaltung.

Spo towarzystwo „Union“.

Die p. Mitglieder werden gebeten, ihre Teilnahme an der am 31. Dezember d. J. stattfindenden

Silvester-Feier

spätestens bis Dienstag, den 30. d. Mts., um 7 Uhr abends in der Buchhandlung von Johann Winkopf, Petrikauer Straße 142, anzumelden



Kirchen-Gesang-Verein der St. Trinitatis-Gemeinde zu Lodz.

Am 28. d. Mts. verstarb unser geschätztes Mitglied, Herr

Friedrich Voigt

dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Herren Mitglieder unseres Vereins werden daher höflich ersucht, an der Beerdigungsfahrt, welche Dienstag, den 30. d. Mts. a. c. um 2 Uhr nachm. von der Widzewska-Straße Nr. 128 aus, nach dem neuen Friedhof der St. Johannis-Gemeinde, stattfindet, zahlreich und pünktlich teilzunehmen

Der Vorstand.

Lodz Zentr.-Zahn-Klinik

Petrikauer Straße 86 (Haus Peterfilge)

Blombieren von Zähnen und schmerzloses Zahnziehen. 4498

Wir kaufen folgende Nummern der „Lodz. Freien Presse“ zurück:

Nr. Nr. 199, 215, 216, 246, 248

Lodz. Freie Presse.

Zu sofortigem Antritt gesucht:

1) Frau, nicht über 45 J., womöglich ohne Anhang, zur Führung eines Haushalts; 2) Mädchen oder Frau zum Kochen und Bedienen für Privathaus auf dem Lande, unmittelbar Lodz. Zu melden: Pustkastr. 13, 3. Etage. 4978

Anzeigen

für sämtliche Posener Blätter nimmt die Lodzer Freie Presse entgegen.

Kaufe

sämtl. Pelzwaren

zähle die höchsten Preise. S. Grohmann, Petrikauer 24

Pelz-Reparaturen-Arbeit.

Kaufe.

Pianos, Karakul-Zackets, verschiedene Teppiche. Petrikauer Str. 87, Hotel-Bistoria Zimmer 7. 4975

Kaufe

sämtliche Pelzwaren, Pianos und Teppiche. Zahle die höchsten Preise. S. Grohmann, Petrikauer Str. 24, 6. 4975

Kaufe Piano

bis 8000 M. Off. an das Büro „Promien“ Petrikauer 81, unter „Piano“ 4976

Möbel

jeder Art und verschiedener Preislage, empfiehlt ab Lager „DAK“ Petrikauerstr. 147. 4801

Reiger u. Andreher

sucht Bindemann, Wulczanstra. 181 4904

Ein deutschsprechender

Strusch

wird zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden: Kilińska-Str. 66 beim Wirt. 4998

Zgubiono

legitymację chlebową na imię Jana Dietrich, Benedykta 34.

Noten

nur gut erhaltene, für Geige mit Klavierbegleitung, Trios- und Solos für Geige, werden gekauft. Offerten mit Zahlungsbezeichnung der vorhandenen Noten unter „Aufnahmepiel“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 4982

Zu verkaufen

2 Spindelschneidmaschinen

16er in gutem Zustande. Zu besichtigen bei Berger, Kilińska Nr. 50. 5000

URZĘDNIKOZA poszukuje

niewiebl. pokoju

w królestwie z elektrycznym, oświetleniem, łożem, wygodnym i z prysznicem, w kuchni przy inteligentnej chrześcijańskiej rodzinie. Oferty pod „Ulg“ w administracji pioma. 4940

Spasmas! Bequem!

Die Küchen

(Patent Nr. 6410/12) mit Badofen

„Liliput“

aus Eisenblech

heizen, kochen und braten gleichzeitig mit großer Ersparnis des Holzes.

Verkauf in Lodz

in den Eisenwaren-Handlungen: Petrikauer Straße Nr. 48, 84 und 91, Kener Ring Nr. 7 im 1. St. Gratiis-Demonstration u. Verkaufs bei 4820

E. Boesig,

Evangelische Str. 2.